Wuppertal

Datenplattform gestartet

[05.02.2025] Die neue Plattform DigiTal Daten der Stadt Wuppertal liefert Echtzeitinformationen aus der Stadt und ist Teil des Modellprojekts Smart City. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, Feedback zu dem ersten Prototyp zu geben.

Die Stadt Wuppertal hat die Plattform DigiTal Daten veröffentlicht, auf der Daten und Zahlen aus der Stadt übersichtlich zusammengefasst und visualisiert werden. Nach Angaben der nordrhein-westfälischen Kommune ist die Datenplattform, die vom Innovationslabor der Stadt entwickelt wurde, eines der kleinen Umsetzungsprojekte des Modellprojekts Smart City Wuppertal. Unter sechs Menüpunkten liefert die Plattform Echtzeitdaten sowie statische Daten zu den Themenbereichen Mobilität und Wetter. Sie stellt Informationen aus der Wupper- und Bevertalsperre bereit und listet interessante Orte, Veranstaltungsorte und Schwimmbäder in Wuppertal auf. Zudem visualisiert sie aktuelle Daten über die Luftqualität in der Stadt und integriert eine Hochwassersimulation für das Wuppertaler Stadtgebiet.

Aktualisierung im Fünfminutentakt

„Dank der Datenplattform DigiTal Daten können Bürgerinnen und Bürger an Informationen über ihre Stadt teilhaben. Echtzeitinformationen zum Beispiel über die Parkplatzauslastung dienen als Entscheidungshilfe, die Liste interessanter Orte fördert das Bewusstsein für den Wert unserer Stadt“, erläutert Sandra Zeh, Dezernentin für Digitalisierung, Wirtschaft und Personal.

Die Echtzeitdaten der Plattform werden nach Angaben der Stadt im Abstand von circa fünf Minuten aktualisiert, sodass Wuppertalerinnen und Wuppertaler daraus einen direkten Nutzen für ihren Alltag ziehen können.

Stadt und Kooperationspartner

Die auf der Plattform DigiTal Daten bereitgestellten Messwerte stammen von Sensoren und Messstationen, die von der Stadt und anderen Kooperationspartnern als offene Daten bereitgestellt werden, heißt es in der Pressemeldung weiter.

„Wichtig ist es zu erwähnen, dass die Datenplattform DigiTal Daten kein abgeschlossenes Projekt, sondern ein Angebot ist, das kontinuierlich mit weiteren Sensordaten ausgebaut werden soll“, erklärt Samir Bouaissa, Fachgebietsleiter IT-Support & Smart City. „Daher möchten wir alle Wuppertalerinnen und Wuppertaler dazu einladen, sich mit dem ersten Prototyp der Datenplattform auseinanderzusetzen und uns zu melden, welche Daten sie sich für zukünftige Ausbaustufen wünschen würden.“ Rückmeldungen werden über offenedaten@stadt.wuppertal.de entgegengenommen.

(ba)

Stichwörter: Smart City, Bürgerservice, Portale, Wuppertal